

Beilage XXVI.

Bericht

des Finanz-Ausschusses über das Gesuch des Obstbau-Vereines in Dornbirn um
Gewährung einer Subvention aus Landesmitteln.

Hoher Landtag!

Im Jahre 1889 wurde in der Marktgemeinde Dornbirn ein Obstbauverein gegründet, welcher von der hohen k. k. Statthalterei die Genehmigung erhielt.

Dieser Verein zählt heute schon 120 wirkliche Mitglieder.

Derselbe beabsichtigt dahin zu wirken die bestehenden Fehler im Obstbaue auszumerzen, Neuanpflanzungen mit gut gezogenen Stämmen von den besten Sorten anzulegen, Obstbaukurse abzuhalten und Leute zu gewinnen, die nach Anleitung der Obstbaukurse die Baumpflege rationell in die Hand nehmen und als Baumwärter zu Diensten stehen.

Die bestehende Vereinsbaumschule dient als Demonstrationsfeld für die Obstbaukurse zur Behandlung junger Bäume in allen Formen und zur Vermehrung der in Vorarlberg bestbekanntesten Obstsorten.

Auf Anregung dieses Vereines wurden schon Anpflanzungen in Wiesen und an Straßen von bestbekanntesten Sorten vorgenommen.

Durch diese fördernde Vereinseinwirkung auf den Obstbau wird in wenigen Jahren bei einer richtigen Obstbauzucht eine reichere Obsternte zu erwarten sein.

Als Anerkennung für sein eifriges und strebsames Wirken wurde diesem jugendlichen Vereine auf der allgemeinen landwirthschaftlichen Ausstellung in Wien für Obstcollectionen und Obstverwerthungsproducte zwei silberne und zwei bronzene Medaillen zuerkannt.

Selbstverständlich erwachsen dem Vereine mit der Durchführung seiner statutenmäßigen Verpflichtungen, Auslagen, welche durch die jährlichen Vereinsbeiträge nicht gedeckt werden können.

Da die Hebung und Förderung dieses humanen Vereines im Interesse des Landes gelegen erscheint, erhebt der Finanzausschuß den

U n t r a g:

Der hohe Landtag wolle beschließen:

Dem Obstbauverein in Dornbirn wird eine Subvention von 20 fl. aus dem Landes-
kulturfonde gewährt.

Bregenz, den 11. März 1892.

Job. Ant. Fritz,
Obmann.

Josef Büchele,
Berichterstatter.

